

Forschung fördern.
Wissenstransfer intensivieren.
Innovationen gestalten.



Bayerische
Forschungsstiftung

INNOVATIONSFÖRDERUNG MIT KLAREM PROFIL

GRUSSWORT



Die Bayerische Forschungsstiftung ermöglicht seit Anfang der 1990er Jahre den bayerischen Unternehmen im Schulterschluss mit Wissenschaftlern aus bayerischen Hochschulen und Forschungsinstituten die Erforschung von Schlüsseltechnologien. Bereits damals hat Bayern erkannt, dass Kooperationen, Vernetzung und Interdisziplinarität die Voraussetzungen erfolgreicher Technologiepolitik sind. Schlüsseltechnologien der Zukunft frühzeitig zu entwickeln, sichert uns Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.

Eine schlanke Stiftungsverwaltung, externe Gutachter und Entscheidungsgremien mit herausragender Fachkompetenz sind Garant für zügige Entscheidungen und die hohe Qualität der Projekte. Um Bayerns Wissenschaft weltweit zu vernetzen, fördert die Stiftung zudem die internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftlern.

Mit der Bayerischen Forschungsstiftung steht Bayern ein einmaliges, erfolgreiches Förderinstrument zur Verfügung. Ich wünsche mir, dass Wirtschaft und Wissenschaft diese Chance auch in Zukunft beherzt aufgreifen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Seehofer', written on a light-colored background.

Horst Seehofer
Ministerpräsident

DER DEFINIERTE ZWECK

Die Idee, Wirtschaft und Wissenschaft schon in einer sehr frühen Phase des Innovationsprozesses zusammenzubringen, ist heute allgemein als Erfolgsweg in der Technologiepolitik anerkannt. Die Bayerische Forschungstiftung – gegründet als Stiftung des öffentlichen Rechts – trägt diesem Gedanken Rechnung.

Nach Artikel 2 ihres Errichtungsgesetzes hat sie den Zweck:

- ▶ ergänzend zur staatlichen Forschungsförderung durch zusätzliche Mittel oder auf sonstige Weise universitäre und außeruniversitäre Forschungsvorhaben, die für die wissenschaftlich-technologische Entwicklung Bayerns oder für die bayerische Wirtschaft oder für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nach Art. 131 und 141 der Verfassung von Bedeutung sind,
- ▶ die schnelle Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch die Wirtschaft

zu fördern.

DIE BESONDEREN PRIORITÄTEN

Die Projektauswahl ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg der Stiftung. Der Wissenschaftliche Beirat der Stiftung und externe Fachgutachter stellen sicher, dass nur herausragende Projekte gefördert werden. Flexibles, unbürokratisches Kommunizieren und Handeln prägen die Arbeitsweise der Stiftung.

Entscheidend für die Vergabe der Fördermittel sind die Qualität der Projekte und die Zukunftschancen der Ergebnisse.

Die aktuellen Schwerpunkte sind:

- Life Sciences
- Information und Kommunikation
- Mikrosystemtechnik
- Materialwissenschaft
- Energie und Umwelt
- Mechatronik
- Nanotechnologie
- Prozess- und Produktionstechnik

Ihre Arbeitsgrundsätze hat die Stiftung in den Richtlinien „Hochtechnologien des 21. Jahrhunderts“ festgeschrieben.

DIE FAIREN REGELN

Die Bayerische Forschungsstiftung fördert grundsätzlich zwei Arten von Vorhaben: Einzelprojekte und Forschungsverbünde.

Dabei folgt sie sehr klaren Grundsätzen:

- ▶ Jedes Vorhaben ist von Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam zu tragen.
- ▶ Das besondere Augenmerk gilt mittelständischen Unternehmen.
- ▶ Alle Vorhaben müssen innovativ sein. Dabei soll künftiges wirtschaftliches Potenzial erkennbar sein.
- ▶ Der Schwerpunkt liegt bei der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung.
- ▶ Die Projektdauer wird befristet. Die Förderung soll 3 Jahre nicht überschreiten.
- ▶ Institutionelle Förderung (z. B. die Gründung neuer Institute) ist ausgeschlossen.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf das Projekt noch nicht begonnen worden sein.

Forschungsverbünde weisen darüber hinaus die Besonderheit auf, dass Sie ein „Generalthema“ behandeln, eine große Anzahl von Mitgliedern und eine eigene Organisationsstruktur haben.

DER KREIS DER ANTRAGSTELLER

Antragsberechtigt sind:

- ▶ Selbstständige Unternehmer der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige freier Berufe,
- ▶ Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitäre Forschungsinstitute
- ▶ sowie Mitglieder und Einrichtungen bayerischer Hochschulen, die zur Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben berechtigt sind.

Sie müssen ihren Sitz in Bayern haben oder hier mit Niederlassungen vertreten sein.

Das jeweilige Vorhaben ist vorrangig in Bayern durchzuführen. Nichtbayerische Partner können jedoch hinzugezogen werden.

Weitere Voraussetzungen:

- ▶ Hoher Innovationsgehalt des Vorhabens
- ▶ Erhebliches technisches und wirtschaftliches Risiko
- ▶ Spezifische Forschungs- und Entwicklungskapazitäten plus fachliches Know-how

DER WEG VON DER IDEE ZUM ANTRAG

Um eine erste Beurteilung Ihrer Idee zu erhalten, ist der erste Schritt die Einreichung einer Projektskizze. Diese ist Grundlage einer intensiven Beratung durch die Geschäftsstelle. Der schriftliche Antrag ist der nächste Schritt.

Zu den wichtigsten Punkten gehören:

1 Allgemeine Angaben

- › Gegenstand des Projekts
- › Antragsteller und beteiligte Firmen/Institutionen
- › Kurzdarstellung/Antragsbegründung
- › Beginn, Dauer, geschätzte Kosten
- › Gesamtfinanzierung/Förderanteil

2 Technische Erläuterung

- › Stand der Wissenschaft und Technik
- › Strategie und Ziele der Entwicklung
- › Wissenschaftlich-technisches Konzept
- › Erwartetes wirtschaftliches Potenzial
- › Arbeits- und Zeitplan, Meilensteine
- › Schutzrechtslage

3 Kostenkalkulation

- › Kostenplan mit Erläuterung
- › Finanzierungsplan

WEITERE INFORMATIONEN

Detaillierte Unterlagen zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung können kostenfrei angefordert werden bzw. stehen auf den Internetseiten der Stiftung zur Verfügung. Einen guten Einblick in die Arbeit der Stiftung gibt auch der Jahresbericht. Für alle weiteren Fragen und die Details der Projektabwicklung steht Ihnen unser Team zur Verfügung.

Der Stiftung sind internationale Beziehungen in Wissenschaft und Forschung ein wichtiges Anliegen. Gewährt werden deshalb auch Stipendien für ausländische (Post-) Doktoranden, ebenso wird der internationale Austausch von Forschern im Kontext der Projekte gefördert.

Die Stiftung ist Partner im „Haus der Forschung“.

Zuwendungen sind der gemeinnützigen Stiftung willkommen. Sie helfen Wissen zu stiften, Arbeitsplätze zu schaffen und die guten Standortbedingungen in Bayern zu sichern.

DAS TEAM



em. Prof. Dr.-Ing.
Dr.-Ing. E. h. Joachim
Heinzl, *Präsident*



Dorothea Leonhardt
Geschäftsführerin



Dipl.-Ing. Johannes
Kastner, *Leiter
Wirtschaft/Transfer*



Dr.-Ing. Karl Glas
*Leiter Wissenschaft/
Forschung*



Reiner Donaubaueer
Leiter Verwaltung



Robert Zitzlsperger
*Leiter Rechnungs-
wesen/Controlling*



Dagmar Williams
*Büro Nürnberg/
Antragsberatung*



Melanie Binder
*Büro Nürnberg/
Antragsberatung*



Susanne Ahr
*Leiterin Sekretariat/
Sachbearbeitung*

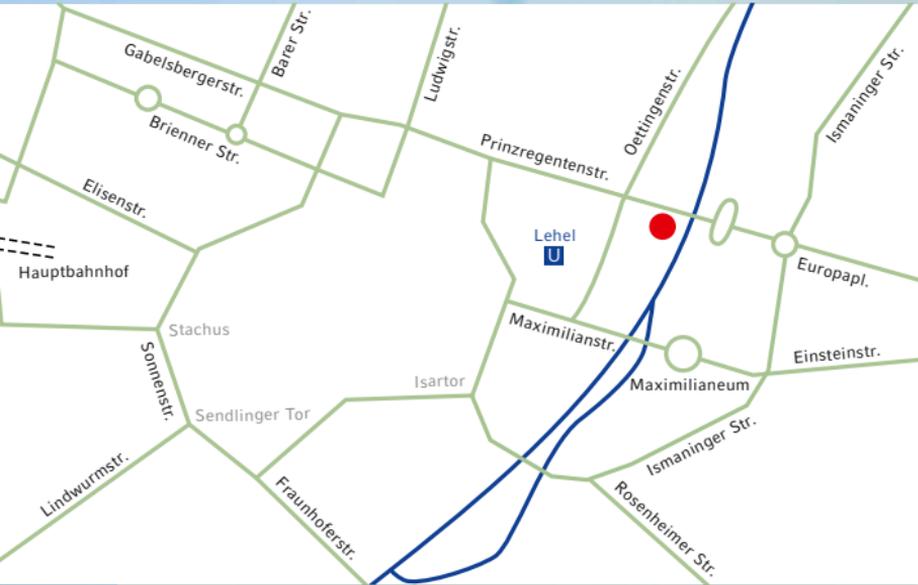


Christine Reeb
*Vorzimmer/
Sachbearbeitung*



Maria Raucheisen
*Sekretariat/
Sachbearbeitung*

ANREISE MÜNCHEN



Anreise mit der Deutschen Bahn/U-Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der U4 oder der U5 bis Haltestelle Lehel. Von dort ca. 10 Minuten zu Fuß über die Tattenbach- und Oettingenstraße bis zur Prinzregentenstraße.

Bayerische Forschungsstiftung

Prinzregentenstraße 52

80538 München

Telefon +49 89/210286-3

Telefax +49 89/210286-55

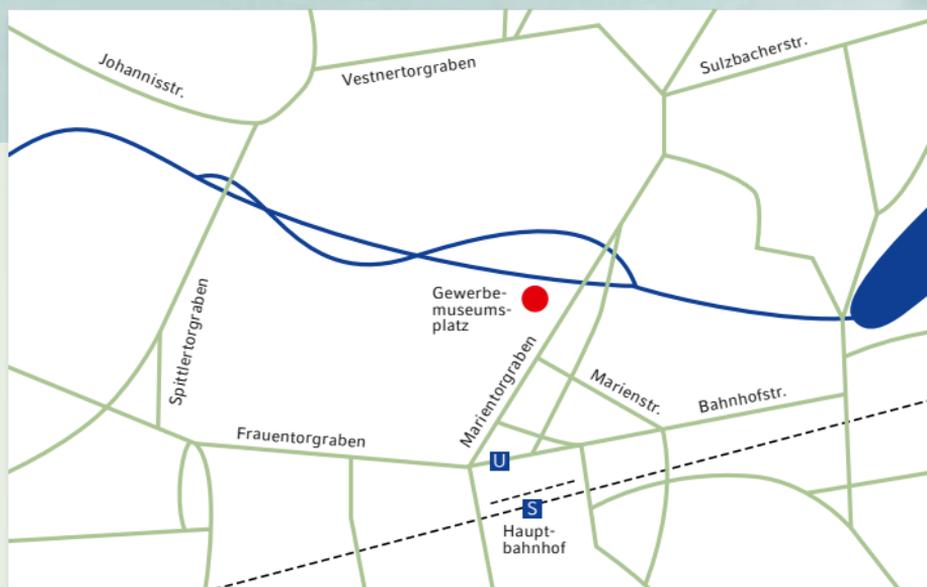
forschungsstiftung@bfs.bayern.de

www.forschungsstiftung.de



Link zu Google Maps
Prinzregentenstraße 52

ANREISE NÜRNBERG



Anreise mit der Deutschen Bahn

Vom Hauptbahnhof (Ausgang City) ca. 10 Minuten zu Fuß über den Marienstr. bis zum Gewerbemuseumsplatz.

Büro Nürnberg

Gewerbemuseumsplatz 2

90403 Nürnberg

Telefon +49 911/50715-800

Telefax +49 911/50715-888

Servicetelefon „Haus der Forschung“

kostenfrei: 0800/0268724



Link zu Google Maps
Gewerbemuseumsplatz 2



Bayerische Forschungstiftung

Prinzregentenstraße 52

80538 München

Telefon +49 89/210286 - 3

Telefax +49 89/210286 - 55

forschungstiftung@bfs.bayern.de

www.forschungstiftung.de



Haus der
Forschung

www.hausderforschung.bayern.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendet der Text meist nur die männliche Form. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.

(Stand: 02/2012)